Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 73 (2015)

Heft: 391

Rubrik: Beobachtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinkende Relativzahl, viele Meteore

Der über weite Strecken sonnige Sommer liess ausgedehnte Beobachtungen der Sonne und der Meteore zu. Die Sonnenaktivität befindet sich seit einigen Monaten auf dem absteigenden Ast, wie die abnehmende Relativzahl verdeutlicht. Der 24. Zyklus ist damit einer der schwächsten seit rund 85 Jahren! Und nach Ansicht der Sonnenforscher dürften auch die kommenden Sonnenmaxima eher auf tiefem Niveau ausfallen.

Sternschnuppenbeobachter kamen im Juli und August dieses Jahres voll auf ihre Rechnung. Dies belegen auch die Zahlen der registrierten Meteore. Das diesjährige Perseïdenmaximum bei Neumond markiert mit 3430 aufgezeichneten Exemplaren den absoluten Höhepunkt! Auch Laien nutzten die klaren Abende um den 12. August 2015 herum, sich den «Sternschnuppenregen» fernab von störendem Fremdlicht nicht entgehen zu lassen. (red.)



